

Dr. W. Schindler. LMU München. PS/HS Morphologie. Synthetische Verbformen von **moneo**, INF: **monere** (*mone-re* = mahn(en)-INF)

IND.PRÄS	IND.PRÄT	IND.PERF	IND.PLUSQP	IND.FUT	IND.FUTPERF	
<i>moneo</i>	<i>monebam</i>	<i>monui</i>	<i>monueram</i>	<i>monebo</i>	<i>monuero</i>	1SG
ich mahne	ich mahnte	ich habe g.	ich hatte g.	ich werde m.	ich werde g. haben	
<i>mones</i>	<i>monebas</i>	<i>monuisti</i>	<i>monueras</i>	<i>monebis</i>	<i>monueris</i>	2SG
<i>monet</i>	<i>monebat</i>	<i>monuit</i>	<i>monuerat</i>	<i>monebit</i>	<i>monuerit</i>	3SG
<i>monemus</i>	<i>monebamus</i>	<i>monuimus</i>	<i>monueramus</i>	<i>monebimus</i>	<i>monuerimus</i>	1PL
<i>monetis</i>	<i>monebatis</i>	<i>monuistis</i>	<i>monueratis</i>	<i>monebitis</i>	<i>monueritis</i>	2PL
<i>monent</i>	<i>monebant</i>	<i>monuerunt</i>	<i>monuerant</i>	<i>monebunt</i>	<i>monuerint</i>	3PL

PASSIV (IND)

moneor	monebar		monebor
moneris	monebaris		moneberis
monetur	monebatur		monebitur
monemur	monebamur		monebimur
monemini	monebamini		monebimini
monentur	monebantur		monebuntur

KONJ.PRÄS	KONJ.PRÄT	KONJ.PERF	KONJ.PLUSQP (AKTIV)
<i>moneam</i>	<i>monerem</i>	<i>monuerim</i>	<i>monuissem</i>
<i>moneas</i>	<i>moneres</i>	<i>monueris</i>	<i>monuisses</i>
<i>moneat</i>	<i>moneret</i>	<i>monuerit</i>	<i>monuisset</i>
<i>moneamus</i>	<i>moneremus</i>	<i>monuerimus</i>	<i>monuissemus</i>
<i>moneatis</i>	<i>moneretis</i>	<i>monueritis</i>	<i>monuissetis</i>
<i>moneant</i>	<i>monerent</i>	<i>monuerint</i>	<i>monuissent</i>

KONJ.PRÄS	PRÄT. (PASSIV)
monear	monerer
monearis	monereri
moneatur	moneretur
moneamur	moneremur
moneamini	moneremini
moneantur	monerentur

### Aufgabe

Analysieren Sie die lateinischen Verbformen und stellen Sie die jeweiligen Aufbauregeln für die Wortformen auf! Nehmen Sie dazu die Leipziger Glossierungsregeln zu Hilfe! Sie brauchen nicht jede einzelne Form zu glossieren (verboten ist das aber nicht)! Wichtig ist es, die Systematik des Formenaufbaus herauszupräparieren!

Achten Sie auf die Abfolgen und das Wiederkehren von Morphemen, rechnen Sie aber auch gelegentlich mit Allomorphie bzw. „Ausnahmen“!

Darstellungsziel sollte eine nach Kategorien geordnete Formentabelle sein wie bei dem folgenden Beispiel. Für die lat. Verbformen (komplexer als das nhd. Substantiv) werden eventuell zwei Übersichten Tabellen) nötig sein!

Deklination starke N<sub>mask</sub>

	SG		PL		
NOM	-∅	-∅	-e	-∅	
GEN	-∅	-(e)s	-e	-∅	
DAT	-∅	[-e]	-e	-n	DAT (z. B. <i>dem Hunde</i> , veraltet; <i>den Hund-e-n</i> hund-PL-DAT)
AKK	-∅	-∅	-e	-∅	

→ Abfolge: Lexemstamm-NUM-KAS

Erläuterung: Der Dativ Plural „verrät“, wie die Morphemfolge ist. Allerdings ist der SG nie markiert (-∅ = Nullsuffix) und der Kasus bis auf GEN im SG und DAT im PL auch nicht (mehr). Sie können bei *Hundes* sagen, das ist der Genitiv Singular des Lexems **Hund**, aber wenn Sie formal analysieren, dann ist -(e)s wohl nur eine Kasus-, keine Numerusmarkierung.